



Aktz.:

Antwort zur Anfrage Nr. 0814/2016 der CDU-Stadtratsfraktion betr. Graffiti der Gruppe Ultras Mainz (CDU)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

- 1. Wie steht die Verwaltung zu diesem Sachverhalt?**
- 2. Was hat die Verwaltung bisher unternommen bzw. was gedenkt sie zu tun, um die Situation zu verbessern?**

Seitdem der Stadtrat 2011 das Konzeptpapier "Graffiti als Kunst anerkennen - Farbschmierereien verhindern" einstimmig beschlossen hat, beschäftigen sich mehrere Fachgebiete der Verwaltung konstant mit dem Thema.

So werden gemeinsam mit den Ortsbeiräten regelmäßig legale Freiflächen gesucht, die für Graffiti-Kunst in Frage kommen können. In diesen Fällen hat die Kulturverwaltung die vom städtischen Kulturausschuss beschlossenen Richtlinien für Kunst im öffentlichen Raum unter Beteiligung aller in Frage kommenden Fachämter anzuwenden.

Illegale Schmierereien, wie die der „Ultras Mainz“, sind keine Graffiti-Kunst im Sinne des o.g. Konzeptes. Sie erfüllen den Tatbestand der Sachbeschädigung, so sie nicht ausdrücklich vom Eigentümer des Gebäudes oder des Objektes erlaubt werden. Das Entfernen von Schmierereien auf städtischen Flächen obliegt der Gebäudewirtschaft Mainz (GWM). Die GWM ist bemüht, Schmierereien möglichst unverzüglich nach Bekanntwerden zu beseitigen. Schmierereien an nichtstädtischen Gebäuden und Objekten müssen vom jeweiligen Eigentümer beseitigt werden.

Entsprechend des o.g. Konzeptes steht die Verwaltung darüber hinaus im Dialog mit Bürgerinnen und Bürgern und unterstützt diese ggf. beratend bei der Entfernung von Schmierereien auf deren privaten Flächen.

- 3. Hat die Verwaltung Kontakt zur Gruppe "Ultras Mainz" aufgenommen bzw. gab es ein oder mehrere Treffen zu dieser Thematik? Wenn ja, wann und mit welchem Ergebnis? Wenn nein, warum nicht?**

Die Verwaltung greift den mit der Anfrage verbundenen Hinweis, mit der Gruppe „Ultras Mainz“ den Kontakt zu suchen, gerne auf und wird diesbezüglich zum gegebenen Zeitpunkt in den städtischen Gremien Bericht erstatten.

Mainz, 24. Mai 2016

Gez.

Marianne Grosse
Beigeordnete